

**#WASGEHTMIT**

# **SUPER CAMP**

**2017**

**Abschlussdokumentation**

# VORWORT



**Liebe Rotkreuzfamilie,  
liebe Jugendrotkreuzler,**

**das JRK-SuperCamp ist die größte Veranstaltung des Deutschen Jugendrotkreuzes auf nationaler Ebene, bei der sich insgesamt 1.700 Kinder und Jugendliche sowie internationale Gäste treffen und austauschen. Auch dieses Jahr war es ein voller Erfolg!**

Für mich ist das SuperCamp nicht nur eine Bildungsveranstaltung, sondern es stiftet auch Identität und ist ein Dankeschön für all diejenigen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Vor Ort wird gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit erlebbar gemacht und die Vielfalt der Möglichkeiten, die unser Verband jungen Menschen bietet, wird sichtbar.

Ich freue mich immer sehr zu sehen, wie viele junge Menschen mit ihrem Engagement die Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung lebendig werden lassen. Deswegen wünsche ich schon jetzt allen Jugendrotkreuzlern viel Erfolg mit der neuen JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ in den kommenden Jahren. Es ist ein wichtiges Thema und eine wichtige Frage, die nicht nur die Zukunft des JRK- sondern unserer Gesellschaft mitgestalten wird.

**Dr. Rudolf Seiters**  
DRK-Präsident



**Liebe Jugendrotkreuzler,**

**in euren Händen haltet ihr die Abschlussdokumentation des SuperCamps 2017. Diese bietet eine gute Gelegenheit, sich noch einmal zurückzulehnen und an die tolle Zeit auf Rügen zurückzudenken.**

Das Pfingstwochenende haben etwa 1.700 Jugendliche aus allen Teilen Deutschlands genutzt, um miteinander zu arbeiten, sich auszutauschen, neue Freundschaften zu schließen oder alte zu pflegen, gemeinsam Sport zu treiben, zu lachen und natürlich auch um miteinander zu feiern. Das SuperCamp war also auch diesmal wieder das Highlight einer ganzen „JRK-Generation“ und ein starkes Zeichen nach innen und außen: Gemeinsam engagieren wir uns im Zeichen des Roten Kreuzes – und wir sind verdammt viele!

Ein großes Highlight war natürlich auch der Kick-off unserer aktuellen JRK-Kampagne und die Präsentation des Kampagnensongs.

Mir wird diese großartige Veranstaltung noch sehr lang im Gedächtnis bleiben – und ich denke, den meisten von euch auch. Ein riesiges Dankeschön gilt noch einmal der Projektgruppe SuperCamp sowie dem MedienTeam, die sich für die Organisation und Dokumentation des SuperCamps ehrenamtlich so beeindruckend engagiert haben – stellvertretend für alle ehren- und hauptamtlichen Helfer, Unterstützer und Freunde!

**Marcus Janßen**  
JRK-Bundesleiter





# INHALT

Aller Anfang ist schwer	Seite 6
Wir waren für euch im Einsatz	Seite 8
Auf geht's – ab geht's!	Seite 10
Flitterwochen im SuperCamp	Seite 12
Die Eröffnung	Seite 14
Kampagnen-Auftakt im Rückblick	Seite 18
1.500 Zeichen der Menschlichkeit	Seite 24
HumanityCard	Seite 25
Was war so los?	Seite 27
Nach ganz viel Liebe kam die Party	Seite 32
Foto-Timeline	Seite 36
Eure eigene Timeline	Seite 44
Die Projektgruppe sagt Danke	Seite 46
Impressum	Seite 50



# ALLER ANFANG IST SCHWER!

## SO GING ES MIT DEM SuperCamp LOS.

Rund 200 Helfer machten das SuperCamp zu einem unvergesslichen Event für mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche. Lest hier mehr über die Leute und Arbeiten hinter den Kulissen.



Bereits rund eine Woche vor dem Start des SuperCamps machten sich Helfer aus ganz Deutschland auf den Weg nach Rügen. Warum? Für die Veranstaltung musste so einiges vorbereitet werden: neben den Vorhaltungen aus Hessen, Nordrhein und dem Bundesverband waren auch das Jugendrotkreuz aus Dortmund und das Technische Hilfswerk aus dem Ortsverband Rügen in den Aufbau eingebunden. Gestört wurden die Arbeiten durch Windböen, die gerne das eine oder ande-

re Zelt mitgenommen hätten – wären da nicht unsere tatkräftigen Helfer gewesen.

Aber nicht nur vorher waren zahlreiche Helfer im Einsatz: richtig los ging es erst am Freitag, als die Teilnehmer eingechekkt werden mussten und dem SuperCamp so richtig einheizten.

Auch das Team der Jugendherberge bereitete sich auf den großen Ansturm vor: Sie stellte nicht nur ihre Zimmer und Räumlichkeiten zur Verfügung, sondern sorgten außerdem in der gesamten Zeit für die Verpflegung der hungrigen Meute.

Während die Projektgruppe sich permanent um den organisatorischen Ablauf der Veranstaltung kümmerte, besetzten Helfer auch dauerhaft das Helfer-Café und einen InfoPoint. Um die Sicherheit der Besucher kümmerte sich die

Einsatzleitung und die Medical Task Force.

Viele fleißige Hände sorgten für einen reibungslosen Ablauf, sei es bei den Workshops, der Logistik während der Veranstaltung oder im Medienteam.

**„Wunderbar, wenn man Spaß und jede Menge Verrücktheit kombinieren kann, um gemeinsam scheinbar Unmögliches zu schaffen!“**

*– Karina Projektgruppe*





# WIR WAREN FÜR EUCH IM EINSATZ!

## Nicht nur Jugendrotkreuzler unterstützten das Super-Camp. Diese Gemeinschaften waren dabei.

Von der medizinischen Hilfeleistung über Logistik bis hin zur Absicherung des Badestrandes. Ohne sie hätte das SuperCamp nicht stattfinden können: die Unterstützer aus all den verschiedenen Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes.

### DIE RETTER

Wo auch immer Not am Mann (oder an der Frau) ist kommen sie ins Spiel: die Bereitschaft kümmert sich normalerweise um Sanitätswachdienste, den Katastrophenfall oder Großschadenslagen. Hier waren sie nur für euch da.

Der Ortsverein Ludwigsfelde (LV Brandenburg) stand für euch parat. Ob bei kleinen Wehwechen oder großem Schmerz: hier wird dir geholfen.



### DIE STRAND-WACHE

„Lass uns mal zum Strand gehen!“

Beim SuperCamp eines der beliebtesten Ausflugsziele, brauchte man bis zum Strand doch nur wenige Minuten. Doch ohne Rettungsschwimmer? Ohne uns!

So konnten alle die Sonne genießen: für eure Sicherheit am und im Wasser sorgte die DRK-Wasserwacht aus dem Kreisverband Rügen-Stralsund. Unterstützung kam vor allem aus dem Landesverband Sachsen, aber auch aus allen anderen Teilen Deutschlands.



### DIE MACHER

Kein Spaß ohne Zelte. Die Logistiker transportierten die Zelte nicht nur zum Campgelände, sondern bauten sie dort auch so auf, dass sie bei Regen und Wind hielten. Auch das große Fest- und Kampagnenzelt wollte aufgebaut und mit Bänken bestückt werden. Zusätzlich mussten sie mit Strom und anderer Technik versorgt werden.

Schweißtreibende Arbeit damit alle das SuperCamp in vollen Zügen genießen können. Um den Aufbau kümmerten sich die Landesvorhaltungen aus Nordrhein und Hessen sowie das Jugendrotkreuz Dortmund. Für die technische Versorgung war die Bundesvorhaltung verantwortlich.



### DIE EINSATZ-PLANER

Als Unterstützung der Projektgruppe kümmerte sich die DRK-Einsatzleitung um organisatorische Aufgaben. Sie koordinierten die Aufbauhelfer und den logistischen Einsatz während des Wochenendes.

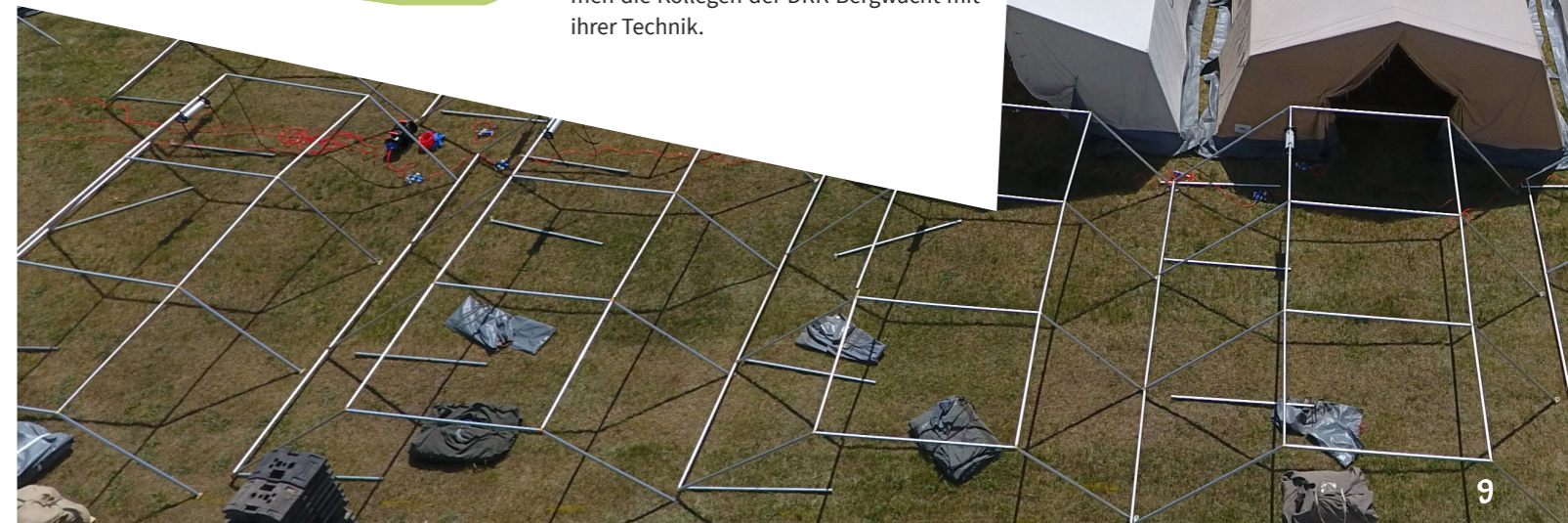
So sorgten sie für sichere Zelte, Trinkwasserversorgung und Infrastruktur: die Einsatzleiter der Bundesvorhaltung.



### DIE BERG-RETTER

Normalerweise nicht so entspannt und cool: die Rettung von hohen Gebäuden oder Bergen. Beim SuperCamp ging es allerdings auch für die Teilnehmer hoch hinaus: mit der coolen Seilrutsche konnten sie die Bergwacht kennenlernen.

Aus dem Landesverband Thüringen kamen die Kollegen der DRK-Bergwacht mit ihrer Technik.





# AUF GEHT'S AB GEHT'S!

## HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER #LIEBTDICHSTRASSE

Start für das SuperCamp: rund 1.500 Teilnehmer warteten gespannt auf den Auftakt der Veranstaltung und scharften schon mit den Hufen.

Pünktlich um 15 Uhr öffneten am Freitag die Tore zum SuperCamp. Viele warteten schon seit Stunden, um auf das Gelände der Jugendherberge zu kommen. Andere hatten sich in der Zwischenzeit schon an den Strand oder ins Wasser gelegt, um die kleine Pause gut zu nutzen.

Am Einlass gab es für die Teilnehmer nicht nur ein kleines Heft mit Karte, Programminformationen und Hinweisen: auch SuperCamp-Beutel und -Flasche dürfen sie ihr eigen nennen.

Nach dem Check-In ging es für die meisten erst einmal über das Gelände, um die Möglichkeiten und Aktionen abzuchecken. Anschließend wurde das Gepäck in den Zelten verstaut.

Auf Actionwiese, Wiese der Menschlichkeit und #gönndirwiese fing der Trubel an.

„Wir waren schon etwas früher da und haben die Zeit bis zur Eröffnung genossen und uns am Strand gesonnt.“

– Jana Teilnehmerin





# FLITTERWOCHEN IM SUPERCAMP

## DIE LIEBE SPRINGT IM SuperCamp AUCH AUF DIE TEILNEHMER ÜBER!

Unter diesem Motto lernten sich David und Stephanie im SuperCamp Xanten (2012) kennen. „Wir stellten auf dem SuperCamp fest, dass wir aus dem gleichen Landesverband kommen und sind somit durch unsere Freunde das erste Mal in Kontakt gekommen“, sagten die beiden. Die benötigte Annäherung kam durchs Campflair, Freiheit, Spaß und Lagerfeuer, schwärmten sie weiter.

Wie kamt ihr auf die Idee, eure Flitterwochen im SuperCamp zu machen? Meist heißt es ja eher weg in ein anderes Land und nicht auf eine Freizeit des Jugendrotkreuzes.

„Da wir beide im DRK sind, und nach unserem Zusammenzug nach mehrjähriger Fernbeziehung Stephanie auch in meinem Ortsverein eingetreten ist, ist das DRK unser „roter Faden“, der uns verbindet. Somit war uns schnell klar, dass wir zusammen zum SuperCamp gehen wollten. Da das SuperCamp genau eine Woche nach unserer Hochzeit war, wollten wir diese als erste Flitterwochen nutzen und auch Hochzeitsfotos machen, im Kontext 'Wie alles begann!'“

Wie ging es nach eurer romantischen SuperCamp Zeit in Xanten weiter? Es war ja anscheinend nicht nur ein SuperCamp Flirt.

„Nach dem SuperCamp im Mai 2012 ging es



leider wieder in den Alltag und so trennten uns 180 Kilometer – bis zum März 2014. Da ist meine Dame dann hochgezogen und wir haben uns entschlossen in unsere erste gemeinsame Wohnung zu ziehen. Nachdem die Probe, über ein Jahr zusammen zu wohnen, erfolgreich war, verlobten wir uns im Dezember 2015. Unsere Hochzeit richteten wir am 27. Mai 2017 aus und waren begeistert, dass es zeitlich mit dem SuperCamp passte.“

Das SuperCamp als Flitterwochen zu nutzen, ist ja nicht alltäglich. Wie habt ihr denn dieses Flair erlebt... den Ursprung eurer gemeinsamen Zukunft?

„Das SuperCamp hat uns super viel Spaß gemacht. Wir haben Freunde gehabt, die sowohl auf der Hochzeit, als auch beim SuperCamp dabei waren. Wir konnten die Hochzeit einfach weiterfeiern und wir kamen aus der Partystimmung gar nicht heraus. Es waren super spannende Tage um uns vom „Hochzeitsstress“ zu erholen und einfach mal die Zeit zu genießen. Highlight war natürlich das geplante Fotoshooting mit unserem langjährigen Freund Tommy. Die positive Energie, die uns beim Fotoshooting entgegen geschlagen ist, war toll und einzigartig. Die Zuvorkommenheit aller Gemeinschaften, unsere Wünsche für das Fotoshooting zu erfüllen war überwältigend. Wir haben die Zeit sehr genossen und sind froh über unsere einzigartigen Hochzeitsfotos und den positiven Schub.“



„Nach dem SuperCamp ging es leider wieder zurück in den Alltag.“









„Wir machen diesen Ort zum Ort der Menschlichkeit.“

– Marcus Janßen JRK-Bundesleiter





# WENN NICHT JETZT, WANN DANN...

## NACH EINEM VIELSEITIGEN TAG DES AUSTAUSCHES WURDE DIE NEUE KAMPAGNE AM SAMSTAGABEND OFFIZIELL ERÖFFNET.



Das zentrale Thema des Samstagabends war die Kampagne. Und was darf für einen gelungenen Kampagnenstart nicht fehlen? Der Buzzer!

Er wurde noch auf die Schnelle von der Bundesleitung selbst zusammengestellt.

Auf die Konfettischlacht folgte die feierliche Enthüllung des Logos. Hierfür waren im Vorfeld alle aufgerufen, Fotos zum Thema Menschlichkeit einzureichen.

Das Logo selbst wurde dann – unter tosendem Applaus – von den Kampagneros Schritt für Schritt wie ein Puzzle zusammengesetzt. Nachdem das Logo enthüllt wurde, gab es eine Diskussionsrunde zu den Ergebnissen aus der Open Space Methode. Es entstanden verschiedene Ideen und Überlegungen

zum Thema „Menschlichkeit“.

Zur Kampagne äußerte sich Bas van Rossum, Vorsitzender der Youth Commission, dass Menschlichkeit ein großer und überwältigender Begriff sei. Es sei wichtig, den Hunderten von Menschen, die dir unbekannt sind und an denen du jeden Tag vorübergehst, Aufmerksamkeit zu schenken um die Welt zu verändern. Er hat sich als Mission vorgenommen jungen Freiwilligen in andern Ländern zu zeigen, was mit Menschlichkeit geht.

Der Abschluss des Kampagnenauftaktes wurde mit dem Song „Was geht mit Menschlichkeit?“ von Graf Fidi abgerundet. Die Stimmung kochte und wurde mit der Band Killerpilze zur Explosion gebracht.

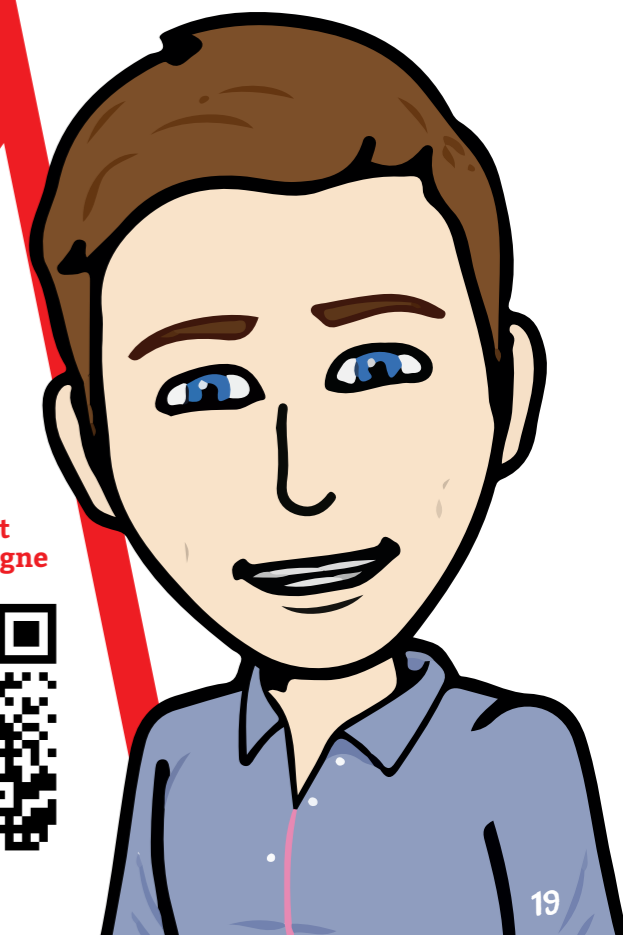


Wer ist...  
**BAS VAN ROSSUM**  
PRESIDENT OF YOUTH COMMISSION

**Bas van Rossum** ist Niederländer und war selbst schon Präsident des Niederländischen Jugendrotkreuz. Seit 2014 ist er auch Vorsitzender der Youth Commission und vertritt junge Freiwillige in 190 Ländern. Dabei macht er sich für mehr Menschlichkeit weltweit stark und vor allem für die entscheidende Rolle, die junge Menschen dabei spielen.



Video zum Auftakt  
der Kampagne





# HELFFEN STATT HATEN...

## UND DAMIT DIE WELT EIN BISSCHEN BESSER MACHEN.

**Herausforderungen begleiten uns in unserem Alltag, egal ob in der Politik oder im privaten Alltag. Mit ein wenig mehr Menschlichkeit kann jede und jeder von uns die Welt ein wenig besser machen.**

Das klingt zwar erstmal wie ein Klischee, aber wir glauben, dass jede und jeder die Kraft hat etwas zu verändern.

ligen grauen Räumen zu entfliehen und von überall und ohne viel zu brauchen zu lernen.

Was machen andere Länder zum Thema Menschlichkeit? Wie kann ich mein Projekt vor Ort umsetzen? Wie mache ich gute Fotos und Videos? Das und noch viel mehr erwartet euch und alle anderen JRKler in den kommenden Jahren.

„Was geht mit Menschlichkeit“ ist ein umfangreiches Thema, das JRKler in Gruppenstunden und auf Kreis-, Landes- und Bundesebene diskutieren und erforschen sollen.

In den kommenden drei Jahren, 2017-2019, hält die Kampagnen-Website Ideen und Initiativen für alle Interessierten bereit. Neben den Kampagnen Icons, Farben und Schriftarten gibt es Artikel und Videos, die bei der Umsetzung der Kampagne weiterhelfen und zum Mitmachen anregen.

Es ist außerdem die Möglichkeit langwei-

WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT

**„Ich finde, dass diese Art der Gestaltung der DNA des Jugendrotkreuzes ganz gut tut... dass sie nicht einfach etwas vorge-setzt bekommen.“**

– JO Moderator

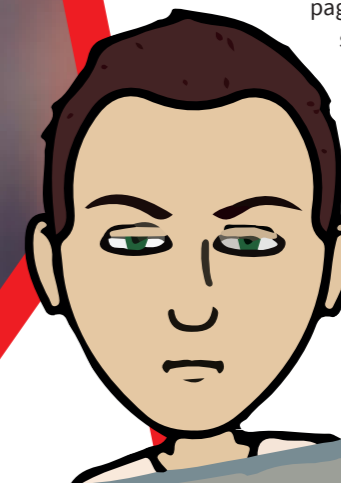


Wer ist...

## GRAF FIDI

KÜNSTLER UND KAMPAGNEN-PÄTE

**Fidi Baum** kennst du vielleicht schon von seinem Engagement in unserem Buntstifter-Projekt. Für ihn ist Musik der Schlüssel zum Erfolg: mit seinen Texten will er etwas verändern. Das alles macht er MIT LINKS und setzt sich weltweit mit seiner Musik für Inklusion ein. Für uns hat er einen Kampagnen-Song geschrieben, den er schon zum Kick-Off am Super-Camp performt hat.



Hier geht's zum Kampagnen-Song



WER, WENN NICHT WIR?



„Ich war besonders begeistert davon, dass es schon so viele konkrete Ideen gab!“

– Gina Kampagnera





# 1.500 ZEICHEN DER MENSCHLICHKEIT

## BITTE LÄCHELN: GEMEINSAMES FOTO MIT BESONDERER BOTSCHAFT

Eine nachhaltige Erinnerung an das SuperCamp ist die Abschlussaktion geworden, bei der alle Teilnehmer und Helfer aufgerufen waren, sich am Sonntagnachmittag im Bereich vor der Karaokebühne einzufinden. Dort wurden an jeden eine rote oder eine weiße Pappe ausgeteilt. Dann kam die

Herausforderung: Es galt sich in Form des neuen Kampagnenlogos aufzustellen. Die Koordination und Durchführung der Aktion übernahm das MedienTeam.

Das Ergebnis lässt sich auf jeden Fall sehen, oder? Habt ihr euch schon auf dem Foto

wiedergefunden?

Um der vergangenen Kampagne „Klimahelfer“ gerecht zu werden, durfte jeder im Anschluss Pappen mitnehmen um sie z.B. zum Basteln in der Gruppenstunde weiter zu nutzen.



# LIEBE FÜR DIE ORGANISATOREN

## ERSTE HUMANITY CARDS GEHEN AN BUNDESLEITUNG UND PROJEKTGRUPPE

Die größte Überraschung für die Bundesleitung und die Projektgruppe SuperCamp war ein Flashmob am Sonntagabend: Pärchenweise bildeten viele der 1.500 Teilnehmer tausend kleine Herzen mit den Händen.

Kurz darauf wurden die ersten Humanity Cards überreicht. Diese kleinen, gelben Karten wurden während des Kampagnenauftritts von einer Teilnehmergruppe, unter Leitung von Selina, ins Leben gerufen und sollen besonderes, menschliches Engagement auszeichnen.

WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT  
humanity card

# wasgehtmit menschlichkeit





# 5 FACTS ZUR #HUMANITYCARD

**#1 Die Idee** der Humanity Card stammt vom Roten Kreuz auf Sizilien. Dort wird die „Carta Umanità“ verwendet in einem Projekt namens „anche-io-posso“ (zu deutsch: „Ich kann das auch.“) – zum ersten Mal am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag.

**#2 Das SuperCamp** hat die Humanity Card im JRK bekannt gemacht: Während der Jugendkonferenz dort haben Anna Chiara Croci (24) und Danilo Santoro (22), Rotkreuzler aus Parma, das Konzept vorgestellt. „Wir hatten mehrere Ideen, aber die 'Carta Umanità' war die Beste“, schreibt Danilo bei Facebook.

**#3 Herstellen** könnt ihr die Karte ganz einfach. „Auf dem SuperCamp haben wir einfach ein gelbes Plakat genommen, in Stücke geschnitten und den Text drauf geschrieben“, sagt Danilo. Ihr könnt die Vorlage einfach über den QR-Code herunterladen.

**#4 Das Prinzip:** Es geht nicht darum, die Karte wie einen Preis für eine gute Tat zu bekommen. Vergeben wird sie jedoch an Menschen, die etwas besonders menschliches getan haben und sich für andere einsetzen.

**#5 Die Humanity Card** trifft den Nagel der Kampagne auf den Kopf. Danilo: „Das Weitergeben soll daran erinnern, dass es immer gute Menschen gibt, die in der Not hilfreich sind.“

Humanity Card zum Ausdrucken



Zeige anderen, wie toll ihr Einsatz für die Menschlichkeit ist – egal ob groß oder klein! Die **humanitycard** ist zum Weitergeben gedacht und zeichnet besonderes, menschliches Engagement aus.

Danke!

[www.wasgehtmitmenschlichkeit.de](http://www.wasgehtmitmenschlichkeit.de)



## Zumba

Für eine sportliche Abwechslung mit Musik sorgte ein Zumba-Kurs.



## Graffiti-Workshop

Damit die künstlerische Kreativität für die folgenden Gruppenstunden gesichert wird, gab es die Möglichkeit sich mit einer anderen malerischen Methode auseinander zu setzen, dem Graffiti.



## Fotobooth Menschlichkeit

In der Fotobooth gab es die Möglichkeit sich mit alten Requisiten aus der Zeit Henry Dunant fotografieren zu lassen.



## Human Soccer

Ein Muss für ein SuperCamp ist der Human Soccer. Spaß fehlte aber auch beim Beachvolleyball nicht.







### Super-Bank

Das SuperCamp stand unter dem Motto #SuperCampliebtlich, dadurch entstand eine eigene Währung: Herzen.



### Die lebendige Bibliothek

Die Bücher freuten sich dir von ihrem Herzensthema zu berichten und sich mit dir auszutauschen.



### Heißer Draht für tote Akkus

In den Neuzeiten der Kommunikationselektronik durfte eine mobile Handyladestation nicht fehlen.



### Karaokebühne

Die Möglichkeit sich musikalisch vor allen Teilnehmern zu beweisen, bot die Karaokebühne. Es war ein beliebter Treffpunkt für den Austausch mit andern Jugendlichen aus Deutschland.

### Exitgame: Die Renz-Verschwörung

Rätsel, Spannung, Spaß gab es bei der Renz-Verschwörung. Das Schwabenlände wollte die Bundesleitungswahl manipulieren, somit hat das MedienTeam die JRK Leitung retten müssen.







**Timeline**

Um die Erinnerungen im SuperCamp jeden Tag zu bestaunen, hat sich das MedienTeam überlegt, eine Stoffwand mit Bildern der vergangenen Tage zu füllen.



**Camppost**

Der Handyempfang auf dem SuperCamp Gelände ließ zu wünschen übrig, zum Glück gab es eine Poststation innerhalb des SuperCamps. Es ermöglichte Teilnehmern und Helfern ein Postfach anzulegen und sich Briefe zu schreiben.



**Feuer der Gefühle**

Um ein gemütliches SuperCamp Gefühl zu bekommen, gab es abends Lagerfeuer mit selbst gesungener Musik dabei. Die gemütlichen Runden wurden für den Austausch und das Beisammensein genutzt.



**Fressbuden**

Wem das Essen der Jugendherberge nicht schmeckte, konnte sich auf der #gönndirwiese den Bauch vollschlagen.



**Beachbar**

Um das Strandgefühl in jeder Sekunde genießen zu können, gab es Liegestühle an der Beachbar mit frischen alkoholfreien Cocktails.



# NACH GANZ VIEL LIEBE KAM DIE PARTY

## ABSCHLUSSAKTION

## BEIM SuperCamp

Die Abschlussaktion des #jrkSuperCamp17 wurde diesmal von den Teilnehmern als Flashmob selbstorganisiert: Pärchenweise bildeten viele der 1.500 Teilnehmer tausend kleine Herzen mit den Händen und überraschten damit die Bundesleitung und die Projektgruppe SuperCamp.

Für den gemütlichen Ausklang des Abends sorgten vier Bands, die die Stimmung im Festzelt auf den Höhepunkt trieben. Für Stimmung sorgte die Berliner Rock-Band Bollmer. Ihnen folgten Rapper SAM und Rapper Wee-kend. Jedoch wollte der Abend nicht enden und so bildete die Band VONA den Abschluss.







„Die Konzerte waren cool! Da war für jeden etwas dabei: von Rap bis Rock. Echt super.“  
– Joel Teilnehmer





**„Mir haben die vielen verschiedenen Workshops gefallen. Jeder konnte sich etwas aussuchen, das zu ihm passt.“**  
– Lukas Teilnehmer







„Es hat so viel Spaß gemacht, sich mit den verschiedenen Leuten zu unterhalten und gemeinsam etwas zu erleben.“  
– Chantal Teilnehmerin







„Wir hatten einfach immer was zu tun. Es gab so viele tolle Angebote und ein spannendes Programm.“  
– Caro Teilnehmerin







„Ich konnte mich richtig aus-  
powern oder einfach nur chil-  
len. Abwechslung garantiert.“

– Sven Teilnehmer



# EURE EIGENE TIMELINE

IHR KONNTET IM BROADCAST  
EURE BILDER EINSENDEN.  
HIER SIND SIE!





## Ihr Lieben,

was war das für eine tolle Zeit?! Wir haben überlegt, geplant, waren kreativ und haben viele Ideen auch wieder verworfen und plötzlich war es so weit: das JRK SuperCamp 2017 stand vor der Tür!

Etwa 1.500 Teilnehmer aus Deutschland und der ganzen Welt wurden von unseren 200 Helfern in Empfang genommen: Das Abenteuer SuperCamp konnte losgehen!

In 67 Stunden haben wir gemeinsam gebastelt, gesungen, geschwommen, gelacht, getanzt, gelernt und noch so vieles mehr. Wenn man uns fragen würde, was wir die meiste Zeit beim SuperCamp getan haben, würden

wir vermutlich sagen, dass wir viel Zeit damit verbracht haben von einem Ort zum nächsten Gelände, den schönen Strand und die vielen Möglichkeiten auf Rügen sind die extra Kilometer leicht zu verschmerzen.

Durch den Ort und EUCH ist dieses SuperCamp unvergesslich geworden. Es hat uns vor allem eins gezeigt: ganz viel Menschlichkeit! Was wir dort gemeinsam auf die Beine gestellt haben, war wirklich spektakulär und hat wieder gezeigt, was wir gemeinsam erreichen können.

Wir danken euch für euren Rückhalt und

das Vertrauen in uns, für den Einsatz, den all unsere wundervollen und großartigen Helfer gezeigt haben. Ohne euch und euer unermüdliches Engagement hätte es kein SuperCamp gegeben!

Uns allen wünschen wir eine ereignis- und erkenntnisreiche Kampagne #wasgehtmitmenschlichkeit.

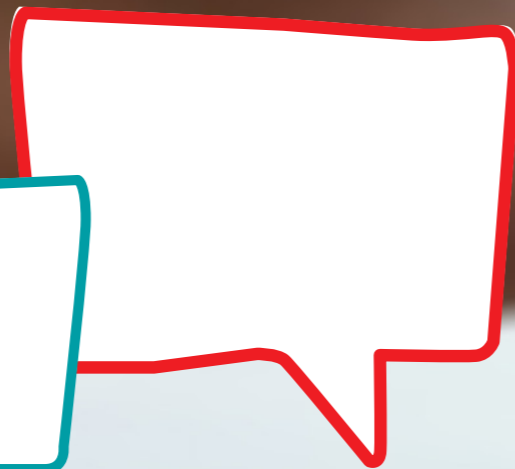
Mit den liebsten Grüßen und auf ganz bald  
**Eure Projektgruppe SuperCamp 2017**

#SuperCampliebtDICH





# PLATZ FÜR EURE INSIDER



Hier geht's zum  
offiziellen Aftermovie







# IMPRESSUM

## Herausgeber

**Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat**  
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

**Telefon:** 030 85404 - 390

**Telefax:** 030 85404 - 484

**E-Mail:** [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)

[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

## Verantwortlich

Daniela Nagelschmidt

## Redaktion

SuperCamp MedienTeam

Carsten Lange, Karina Hartmann, Morian Müller

## Fotos

SuperCamp MedienTeam

Maria Rummel, Christian Beninde, Stephan Ditters  
Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Helfern,  
die uns weitere Fotos zur Verfügung gestellt haben.

## Weitere Mitarbeit

Eva Croon, Daniel Engels, Patricia Leu, Sabrina Konzok

## Gefördert durch



